



## **Düsseldorf Konferenzbesuch 18. Feb. - 20. Feb. 2025 Drohnen Mobilitätsmesse und Konferenz**

### **Ein Nachruf und ein Apell an die Internationale Gemeinschaft für Vertreter der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft**

Zusammenfassung möchte ich an dieser Stelle in einem Artikel und einem Papier zur Verfügung stellen indem die Konferenz in Düsseldorf im Februar 2025 stattgefunden hat. Die Themenfelder der internationalen Drohnentechnologie und der Unterlieferanten und Hersteller aus aller Welt kamen viele verschiedenen Hersteller, Regulatoren, Investoren und Regierungsvertreter sowie Hochschulvertreter und bundesnahe Fachorganisationen zusammen. Der direkte Weg zu Drohnen ist nicht unbedingt entscheidend. Die Unterlieferanten und die Nebenschauplätze sind teilweise die interessanteren Einsatzmöglichkeiten, die man oftmals auf Messen dieser Art ausblendet, unterschätzt oder unbekannt sind.

Diese Zusammenkunft an den verschiedenen Interessensvertretern der Drohnen und Mobilität interessierten Personen, hat an diesen drei Tagen in Düsseldorf eine interessante Mischung an Innovationsfreude politischen Statements technologische Fortschritt und die Vernetzung mit den einhergehenden Technologie Anfängen sowie Reife gerade zu einem interessanten Mix geführt der diese Konferenz und Messe im Februar 2025 zu einem Erfolg geführt haben wird.

Meine besonderen Punkte die ich nun sammeln durfte möchte ich in einem kurzen Statement beschreiben und niederlegen aus der Sicht von Technik interessierten Menschen und Investoren sowie innovations-transformationsfach Personen, scheint

mir die Branche in Europa und in den USA sowie in Asien teilweise sehr unterschiedlich. Die Idee und die Notwendigkeit eines internationalen Verbandes zu gründen, die die Notwendigkeit sieht hier international eine Kollaborative Zusammenarbeit eng verknüpft ist und produktiv zu arbeiten habe ich in Ansätzen erkennen können aber noch nicht in intensiven Gesprächen erlebt. Diese Erkenntnis macht mir Sorgen.

Als Europäer und Technologietreiber, muessen wir eine höhere Geschwindigkeit an den Tag legen, um mit der Weltspitze aufzuschließen. Auch in Themen der Entscheidungsfindung und Entscheidungsfreude, haben wir einiges nachzuholen.

Aus dem Grund muss ich zugeben, war der Besuch in Düsseldorf wichtig, da er Einblicke versprochen hat, in die Arbeits- und Denkweise der Teilnehmer einzusteigen. Die erste Ansicht, die mir im europäischen Kontext aufgefallen ist, war die Herausforderungen, die jungen Firmen haben.

Wer sind die Innovationstreiber in der Gesellschaft - sowie in der Wirtschaft - in Europa und anderswo ? Das ist eine reine und fokussierte Kulturkreisdimension und ist schwer zu fassen aber von großem Wert, wenn man diesen Aspekt in die Betrachtungsweise berücksichtigt.

Manche Kulturkreise haben es einfacher als andere... Das mag seine verschiedenen Gründe haben. Darauf hier einzugehen, wäre ein nicht zu leistender Kommentar sondern eine besondere und separate Aufgabe.

Osteuropäische und asiatische Kulturkreise fassen die Mobilitätsstrategie diametral anders auf als europäische oder deutsche Vertreter von mobilitätsinteressierten Organisationen. Die Art und Weise wie Ingenieure, Regulatoren, Investoren und die nationalen Strategien jedes einzelnen Landes, hängt sehr stark von den politischen Kräften ab sowie auch von der Finanzkraft und Entscheidungsfreude der jeweiligen Protagonisten. Als Europäische Union muss als Vorreiter ein Vorbild abgeben in diesem Sektor. Ein anderes Maß halte ich nicht für sinnvoll.

Diese These vertrete ich nicht nur seit dem Amtsantritt der US Regierung 2025, sondern stelle ich seit Jahren fest, dass hier eine eigene Organisation und Verantwortung, Innovationen und Unternehmertum antreiben muss.

Wir müssen verstehen, dass eine abstrakte Betrachtung im Internationalem Wirtschaftsumfeld nötig ist, aber nur dann umgesetzt werden kann - im nationalen Kontext - wenn man den komplexen Markt versteht und mit diesem Markt verantwortungsvoll umgehen kann. Diese Kompetenz ist nicht stark ausgeprägt. Eigeninteressen und Machtspielchen beherrschen noch dieses Arbeitsfeld zu sehr.

Für deutsch – französische Wirtschaft und die der Nachbarländer (...) sowie, den jungen Talenten, Regulatoren usw. besteht Hoffnung, wenn sie sich auf diesen Weg machen und wenn der starke Wille besteht sich den Herausforderungen anzunehmen. Die Vereinbarung muss lauten: wir wollen in Europa investieren und uns weiterhin auf

dem Weltstammtisch tuemeln um weiterhin im Gespräch zu bleiben und diesen international befruchten. Das muss das Ziel sein.

Das ist zu einem grossen Teil meiner Meinung nach heute noch nicht gegeben. Das Gegenteil ist der Fall. Was sind hierfür Gründe frage ich mich und habe diese Fragen an die Besucher dieser Konferenz und diese Messe gestellt eine Antwort die ich erhalten habe scheint ernüchternd.

Viele der Investoren und Hersteller haben in Europa Erfahrungen sammeln dürfen – Ihnen geht es nicht besonders gut, wenn es um die EASA Anforderungen und Freigabeprozesse geht und die Auffassung hiesiger technischer Freigabeprozesse und Hürden ist in Europa und in vor allem in Deutschland äusserst herausfordernd. Das Umfeld ist am kämpfen speziell für junge Firmen, die auf dem international Markt damit zu kämpfen haben oder sich in einem Wettbewerb befinden, in einem bestimmten Mobilitätsstrategieumfeld und - Entwicklung tun sich schwer.

Es hängt es sehr stark davon ab, inwieweit ein offenes ein kulturelles positives Gesprächsumfeld besteht und vertrauenswürdige Diskussionen in einem Kreis von politischen interessierten und politischen Verantwortlichen sowie auch technologisch Verantwortlichen Marktteilnehmer eine Kraft besitzt diese nach vorne zu treiben. Konzentration und Motivation sind entscheidende „GameChanger“ in diesem Feld.

Es geht nur zusammen.

Ich erachte im Nachgang der Konferenz, die bilateralen Gespräche mit der ganzen Welt als äusserst wichtig, das zusätzlich bedeutet, u.a. mit Herstellern und Interessierten sowie verantwortlichen Gremienvertretern als unabdingbar zu sein und absolut notwendig um international ein Konsortium zu erstellen, die sich einem geregelten und ordentlichen Markt fair und auf Augenhöhe begegnen können. Ein Gerange um Weltmacht und Patenthohheit und Weltmachtsansprüche, diese Zeiten sind vorbei, da es sich ohnehin nur in einem organisierten Umfeld arbeiten lässt, spielen dies Kompetenzen eine zunehmendere Führungsrolle.

In welcher Art und Weise, die Technologie-Unterschiede sich in den einzelnen Ländern herauskristallisiert, spielt, wenn man ehrlich ist, keine grosse Rolle sondern, die Art und Weise wie in einem Umfeld einer Verkehrsmodalitätsstrategie, die Entwicklungsprojekte Dynamiken annehmen und wie wir darauf reagieren können. Hier ist es wichtig einen klaren Blick zu haben. Die Kraft der internationalen Multi-kollaborativen Arbeit hat gezeigt, dass dieser fehlende Blick, ausgebaut werden sollte um Ergebnisse zu erzielen, die verwendbar sind.

**Es benötigt eine Kultur der anerkannten und respektierten Botschafter und Kulturtreiber der Zusammenarbeit.**

Ein Thema, welches mir aufgefallen ist während dieser Messe, ist die begrenzte internationale Sichtbarkeit und Präsenz. Auch das kann nachvollziehbare Gründe haben muss es aber nicht, denn auch hier ist Vertrauen und Ordnung eine Bedingung für eine ordentliche Auslegeordnung in diesem Feld, und zwar mit allen Teilnehmern in diesem Sektor.

Ich halte die kulturelle Botschaftsarbeit und kulturelle Brückenfunktion von allen Teilnehmern dieser Konferenz als sehr wichtig und heute noch nicht ausgeprägt genug um die **Internationalität Strategie und Technologie Verbreitung zu adaptieren**.

Firmen müssen und sollten sich besser öffnen für internationale Begegnungen aller Art. Diese Konferenzmesse war herausragend und gut besucht, wie es mir schien. Es scheint sehr wichtig zu sein, dass Langzeitverbindungen gepflegt werden und diese auch in einem Netzwerk erarbeitet und entwickelt werden bauen für weitergehende Gespräche und Modelle sich einzusetzen die internationale Vernetzung. In dem Bereich hängt viel davon ab inwieweit man Personen und Partner kennt und ihnen Vertrauen schenkt für weitergehende Projekte die Covid-Pandemie der letzten Jahre hat eindeutig gezeigt, dass es schwierig ist auf vertrauensvolle Kontakte zurückzugreifen, da der Markt sich drastisch verändert hat und politische sensibel scheint er dazu geworden.

Was ist wichtig, wollen sie berechtigterweise wissen ?

Die Hinsicht ist entscheidend ein Wissen-Management aufzubauen und dieses zu pflegen. **Eine Roadmap dafür ist, das Ziel für eine strategische Kooperation und Wirtschaftsverbundenheit des Vertrauens.**

Was faellt mir dazu noch ein ? Mit welchen Personen können komplexe Zusammenhänge und geopolitische Sachentscheidungen hier eine Investition sein für Marktteilnehmer aller Art.

Die globalen Themenspeicher sind verantwortungsvoll und müssen sich einbringen können. Eine stabile internationale Generation an Fachpersonen weiterbilden zu können und dementsprechend eine Roadmap für diese Gestaltung in dem Mobilitätsbereich zu etablieren, damit jeder Fachmann der aus der Branche kommt, muss erkennen, dass **der Mehrwert nur in eine Kooperationsfähigkeit gelingt**. Und genau diese Perspektivenwertigkeit habe ich die letzten 18 Jahre verfolgt und möchte auch diese weiterverfolgen.

Ich danke den teilnehmenden Gästen, Besuchern und Fachexperten der Konferenz vom Februar 2025, die mit ihren tiefen Einblicken und globalen Perspektiven zu einer tiefgehenden Diskussion einladen und angeregt haben.

Für multinationale Konzerne, die global aufgestellt sind, ist die Entwicklung der Mobilität Strategie nicht nur in den Verkehrsbetrieben und Mobilitätsanbietern weltweit relevant sondern auch für den Individualverkehr. Diese individuelle Freiheit in der Mobilität wird den Markt und die Denkweise verändern sowie auch die Anreize neu setzen, dass sie die junge Generation mit Mobilitätstechniken und Analysen sowie auch in der künstlichen Intelligenz (KI) als auch in der Plattform Ökonomie eine Ausgestaltung und eine neue gar disruptive Geschäftsentwicklung daraus resultieren lassen.

„Vom 18. bis 20. Februar 2025 fand in Düsseldorf die erste XPONENTIAL Europe statt, eine führende Fachmesse für unbemannte Systeme und Robotik. Veranstaltet von der Messe Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der „Assoziation for Uncrewed Vehicles International“ (AUVSI), zog die Messe zahlreiche Unternehmen und Fachleute aus der ganzen Welt an. Aussteller präsentierten innovative Anwendungen autonomer Systeme in Bereichen wie Luftfahrt, Land- und Seeverkehr sowie Raumfahrt. Besondere Highlights waren beeindruckende Live-Demonstrationen und die Teilnahme visionärer Start-ups.“

International wurden seit 2023 neue Regelungen für Drohnen eingeführt, die auch die Schweiz betreffen. Seit dem 1. Januar 2023 gilt in der Schweiz die EU-Drohnenregulierung, die klare Richtlinien für den Betrieb von Drohnen festlegt.

Ziel dieser Regulierung ist es, die Sicherheit im Luftraum zu erhöhen und die Integration von Drohnen in bestehende Luftverkehrssysteme zu erleichtern.

In der Schweiz wurden zudem Maßnahmen zum Lärmschutz durch Drohnen entwickelt. Bis 2025 sollen Grundlagen für eine störungsgerechte Ermittlungs- und Beurteilungsmethode erarbeitet und großflächige Lärmmessungen von Drohnen in höheren Risikoklassen ermöglicht werden. Diese Schritte dienen der Schaffung international harmonisierter Regelungen zur Lärminderung und verbessern die Datenlage für zukünftige Regulierungen.

Zusammenfassend zeigt die XPONENTIAL Europe 2025 in Düsseldorf die dynamische Entwicklung und das wachsende Interesse an unbemannten und autonomen Systemen. Die internationalen Anstrengungen, einschließlich neuer Regulierung und Lärmschutzmaßnahmen, unterstreichen die Bedeutung dieses Sektors für die Zukunft der Mobilität und Technologie.

Wenn Sie Fragen haben zu weiteren Themenbereichen (...) rund um die Mobilität um die Technik und die Flugfähigkeit / Geschäftsentwicklung oder um die Zertifizierung um die Zertifizierungsanforderungen sowie um auch die internationale Vernetzung solcher Anlässe und Events kontaktieren Sie mich gerne direkt oder schreiben Sie uns eine Nachricht wir freuen uns sehr von Ihnen zu hören vielen Dank auf bald ihr



Ludwig Sadredin Sahesch-Pur, (links im Bild)

Regensburg, Schaffhausen, Nussbaumen

01.03.2025

Kontakt: 0041 (CH) 794476692

Email: [hello@pur-consulting.org](mailto:hello@pur-consulting.org)

## **Düsseldorf Conference Visit Feb. 18 - Feb. 20, 2025 Drone Mobility Fair and Conference**

### **An obituary and an appeal to the international community for representatives of politics, business and science**

Summary I would like to provide at this point in an article and a paper by the conference held in Düsseldorf in February 2025 about international drone technology and subcontractors and manufacturers from all over the world came together many different manufacturers regulators investors and governments as well as university representatives and federal professional organizations. The proximity to drones is not necessarily decisive. The subcontractors and the sideshows are sometimes the more interesting applications, which are often ignored or unknown at trade fairs of this kind.

This meeting of the various stakeholders of drones and mobility interested people, has led to an interesting mix of innovation, political statements, technological progress and networking with the accompanying technology beginnings and maturity during these three days in Düsseldorf, which will have made this conference and trade fair a success in February 2025.

I would like to describe the special points I was able to collect in a short statement from the point of view of people interested in technology and investors as well as innovation-transformation specialists, the industry in Europe and in the USA as well as in Asia seems to me to be very different in some respects. I have been able to recognize the idea and the necessity of founding an international association that sees the need for close international collaboration and productive work, but have not yet experienced it in intensive discussions. This realization worries me.

As Europeans and technology drivers, we need to move faster in order to catch up with the world leaders. We also have some catching up to do when it comes to decision-making and decisiveness.

For this reason, I must admit that the visit to Düsseldorf was important, as it promised insights into the participants' way of working and thinking. The first view that struck me in the European context was the challenges that young companies face.

Who are the drivers of innovation in society - as well as in business - in Europe and elsewhere ? This is a pure and focused cultural dimension and is difficult to grasp but of great value if you take this aspect into consideration.

Some cultures have it easier than others... There may be various reasons for this. To go into this here would be a special and separate task rather than a commentary.

Eastern European and Asian cultures take a diametrically different approach to mobility strategy than European or German representatives of organizations interested in mobility. The way in which engineers, regulators, investors and the national strategies of each individual country are implemented depends very much on the political forces as well as on the financial strength and decisiveness of the respective protagonists. As a pioneer, the European Union must set an example in this sector. I don't think any other measure makes sense.

I have been advocating this thesis not only since the US government took office in 2025, but I have been saying for years that we need our own organization and responsibility to drive innovation and entrepreneurship.

We must understand that an abstract view is necessary in the international economic environment, but can only be implemented - in a national context - if we understand the complex market and can deal with this market responsibly. This competence is not very well developed. Self-interests and power games still dominate this field of work too much.

There is hope for the French-German economy and that of the neighbouring countries (...) as well as for young talents, regulators, etc., if they set out on this path and if there is a strong will to take on the challenges. The agreement must be: we want to invest in Europe and continue to be part of the world table in order to stay in the conversation and fertilize it internationally. That must be the goal.

In my opinion, this is not yet the case to a large extent. The opposite is the case. What are the reasons for this, I ask myself and have put these questions to the visitors to this conference and this trade fair - the answer I have received seems sobering.

Many of the investors and manufacturers have been able to gain experience in Europe - they are not doing particularly well when it comes to EASA requirements and freedoms.

Many of the investors and manufacturers have been able to gain experience in Europe - they are not doing particularly well when it comes to EASA requirements and approval processes and the perception of local technical approval processes and hurdles is extremely challenging in Europe and especially in Germany. The environment is struggling especially for young companies that are struggling or competing in the international market, in a certain mobility strategy environment and development.

It depends very much on the extent to which there is an open and positive cultural environment for discussion and trustworthy discussions in a circle of politically interested and politically responsible people as well as technologically responsible market participants have the power to drive them forward. Concentration and motivation are decisive "game changers" in this field.

It can only work together.

Following the conference, I consider the bilateral talks with the whole world to be extremely important, which also means, among other things, with manufacturers and interested parties as well as responsible committee representatives to be indispensable and absolutely necessary in order to create an international consortium that can meet a regulated and orderly market fairly and on an equal footing. A scramble

for world power and patent supremacy and world power claims, these times are over, since it can only work in an organized environment anyway, these competencies play an increasingly leading role.

To be honest, the way in which technological differences crystallize in the individual countries does not play a major role, but rather the way in which development projects take on dynamics in an environment of a transport mobility strategy and how we can react to this. Here it is important to have a clear view. The power of international multi-collaborative work has shown that this lack of vision should be developed in order to achieve results that are usable.

There needs to be a culture of recognized and respected ambassadors and culture drivers of collaboration.

One issue that struck me during this fair is the limited international visibility and presence. There may be understandable reasons for this, but it doesn't have to be, because here too, trust and order are a prerequisite for an orderly arrangement in this field, with all participants in this sector.

I consider the cultural embassy work and cultural bridging function of all participants at this conference to be very important and not yet sufficiently developed to adapt the international strategy and technology dissemination.

Companies must and should be more open to international encounters of all kinds. This conference fair was outstanding and well attended, it seemed to me. It seems to be very important that long-term connections are cultivated and that these are also developed and built in a network for further discussions and models for international networking. In this area, a lot depends on the extent to which you know people and partners and trust them for further projects. The Covid pandemic in recent years has clearly shown that it is difficult to fall back on trustworthy contacts, as the market has changed drastically and seems to have become politically sensitive.

What is important, do you legitimately want to know?

It is crucial to establish and maintain knowledge management. A roadmap for this is the goal for a strategic cooperation and business relationship of trust.

What else comes to mind? With which people can complex interrelationships and geopolitical decisions be an investment for market participants of all kinds.

The global issue reservoirs are responsible and must be able to contribute. To be able to train a stable international generation of specialists and accordingly establish a roadmap for this design in the mobility sector, so that every specialist who comes from the industry must recognize that the added value can only be achieved through the ability to cooperate. And it is precisely this perspective that I have been pursuing for the last 18 years and would like to continue to do so.

I would like to thank the guests, visitors and experts who attended the conference in February 2025, whose in-depth insights and global perspectives invited and stimulated a more in-depth discussion.

For multinational corporations with a global footprint, the development of mobility strategy is not only relevant for transportation companies and mobility providers worldwide, but also for individual transport. This individual freedom in mobility will change the market and the way of thinking as well as the incentives for the young generation to use mobility technologies and analyses as well as artificial intelligence (AI) and the platform economy to shape and develop a new, even disruptive business.

“From February 18 to 20, 2025, the first XPONENTIAL Europe, a leading trade fair for unmanned systems and robotics, took place in Düsseldorf. Organized by Messe Düsseldorf in cooperation with the Association for Uncrewed Vehicles International (AUVSI), the trade fair attracted numerous companies and experts from all over the world. Exhibitors presented innovative applications of autonomous systems in areas such as aviation, land and sea transportation and space travel. Special highlights included impressive live demonstrations and the participation of visionary start-ups.”

New regulations for drones have been introduced internationally since 2023, which also affect Switzerland. Since January 1, 2023, the EU drone regulation has been in force in Switzerland, which sets out clear guidelines for the operation of drones.

The aim of this regulation is to increase safety in the airspace and facilitate the integration of drones into existing air traffic systems.

In Switzerland, measures have also been developed to protect against noise from drones. By 2025, the basis for a method for determining and assessing interference is to be developed and large-scale noise measurements of drones in higher risk classes are to be made possible. These steps will serve to create internationally harmonized regulations on noise reduction and improve the data situation for future regulations.

In summary, XPONENTIAL Europe 2025 in Düsseldorf demonstrates the dynamic development and growing interest in unmanned and autonomous systems. The international efforts, including new regulation and noise protection measures, underline the importance of this sector for the future of mobility and technology.

If you have any questions on other topics (...) relating to mobility, technology and flight capability / business development or certification, certification requirements and the international networking of such occasions and events, please contact me directly or send us a message - we look forward to hearing from you.

**Ludwig Sadredin Sahesch-Pur, (left at picture)**

**Regensburg, Schaffhausen, Nussbaumen**

**01.03.2025**

**Kontakt: 0041 (CH) 794476692**

**Email: [hello@pur-consulting.org](mailto:hello@pur-consulting.org)**